

Mal in eine andere Rolle schlüpfen

SITZUNG Don-Bosco-Förderschüler bringen närrisches Programm auf die Bühne

Von Heidi Sturm

BAD KREUZNACH. „Helau, Alaaf und Allez Hopp, Don Bosco-Fastnacht, die ist top“: Dieses Motto hatten die Kinder und Jugendlichen der Förderschule zum Programm gemacht und bei ihrer traditionellen Altweibersitzung einen närrisch-bunten Nachmittag auf die Bühne gebracht. „Alle unsere 60 Kinder machen mit, für jeden wird eine Rolle gefunden“, strahlte Schulleiter Julian Haas-von der Weiden. Für die Mädchen und Jungen sind diese Auftritte etwas ganz Wichtiges, weil sie hier einmal im Schweinwerferlicht stehen, in andere Rollen schlüpfen und Selbstbewusstsein sammeln können. Kein Wunder, dass man einem solchen Ereignis lange entgegenfiebert. Die Sitzung ist aber nicht nur zum Vergnügen gedacht, sondern bietet – ganz nebenbei – auch noch allerlei Lernerlebnisse. Die jungen Fastnächter proben wochenlang, schneiden Kostüme, basteln Dekorationen oder suchen auch schon einmal nach Anregungen im Internet. Und manchmal wird auch aus einem Unterrichtsthema eine tolle Nummer: Die Zweitklässler hatten sich etwa mit der „Feuerwehr“ beschäftigt und dann auf der Bühne die Schulkulisse mit lodern dem Transparentpapier effektiv „in Brand gesetzt“. Und dann lief auch schon der Einsatz: Anruf auf der Wache, das

aus einem Karton gebastelte Feuerwehrauto rückte mit Tütata und Blaulicht aus, über eine Leiter kraxelten die kleinen Brandbekämpfer auf die Bühne und löschten rhythmisch tanzend das Feuer. Besonders toll: Einsatzkleidung, ausgerollter Schlauch und Blinkkelle waren echt und von der Jugendfeuerwehr der VG Bad Kreuznach zur Verfügung gestellt. „Die Feuerwehr unterstützt uns immer großartig“, freute sich Haas-von der Weiden: Dort würden die Kinder mit Behinderungen stets angenommen, während sie von manchen Vereinen wieder nach Hause geschickt würden.

Viele originelle Tanzeinlagen

Viel Applaus gab es auch für den Tanzalarm der Erstklässler zu einem Hitmix, für die Barbie-Girls aus der Mittelstufe und die O1-Fußballer, die zu Fußball-Hits tanzten. Einfach klasse auch die M/O, die mit Plantschbecken und Quetscheentchen „Splish-Splash“ auf die Bühne brachten oder die „Let’s Dance“-Gentlemen in schicken Zylindern, die sich vom Ballett bis zum Rambazamba tanzten – und zum guten Schluss mit vergrößerten Porträtfotos ihrer Lehrer vor dem Gesicht tanzten. Ganz schön schwer: Hinter diesen Masken sahen die Tänzer nichts und mussten sich blind auf der Bühne und im Takt orientieren.

